

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungsblatt für das Enzthal und dessen Umgegend.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

47. Jahrgang.

Nr. 148.

Neuenbürg, Donnerstag den 19. September

1889.

Ercheint Dienstag, Donnerstag, Samstag & Sonntag — Preis in Neuenbürg vierteljährlich 1 M 10 S, monatlich 40 S; durch die Post bezogen im Bezirk vierteljährlich 1 M 25 S, monatlich 45 S, auswärts vierteljährlich 1 M 45 S — Insertionspreis die Zeile oder deren Raum 10 S.

Amtliches.

Neuenbürg.

Bekanntmachung.

Nachdem die Maul- und Klauenseuche in dem Amtsbezirk Pforzheim erloschen ist, hat das Bezirksamt Pforzheim das unterm 22. v. Mts. erlassene Verbot der Abhaltung von Schweinemärkten in der Stadt Pforzheim außer Kraft gesetzt.

Dagegen bleibt das Verbot des Viehhandels im Umherziehen für den Amtsbezirk Pforzheim vorerst noch bestehen. Den 17. September 1889.

K. Oberamt.
Hofmann.

Revier Schwann.

Brennholz-Verkauf.

Am Samstag den 21. September vormittags 8 Uhr

auf der Revieramtskanzlei wegen nicht geleisteter Bezahlung aus Abt. Lohsee Nr. 73: etwa 7 Rm. buch. Abfall.

Revier Schwann.

Weiden-Verkauf.

Am Samstag den 21. September vormittags 8 Uhr

werden auf der Revieramtskanzlei die Weiden aus Eyachthal- und Enzthalweg verkauft.

Revier Schwann.

Schlagraun-Verkauf.

Am Montag den 23. September aus Abt. Erzgrub:

geschätzt zu 1200 ausgeprägten Nadelholz-Wellen.

Zusammenkunft zum Vorzeigen 9 Uhr an der Fingerlesbrunnenhütte, Verkauf 10 Uhr ebendasselbst.

Feldbrennach,
Gerichtsbezirks Neuenbürg.

Aufforderung zum Erbschafts- antritt.

Nach der am 13. d. Mts. gefertigten Verlassenschafts-Realteilung des verstorbenen und für tot erklärten Johann Michael Genthner von hier sind die folgenden Halbgeschwisterkinder als die nächstberechtigten Verwandten zur Erbschaft berufen, nämlich:

1. Christine Dorothea Hörter, geb. den 28. April 1830,
2. Louise Hörter, geb. den 19. März 1833,

3. Dorothea Christine Hörter, geb. den 24. März 1835,

4. Michael Hörter, geb. den 26. Oktober 1837,

jämliche 1839 mit dem Vater Johann Michael Hörter, gew. Tagelöhner hier nach Amerika und seither dort mit unbekanntem Aufenthalt;

5. Christine Merkle, geb. den 31. Jan. 1840,

6. Andreas Merkle, geb. den 28. Jan. 1843,

7. Katharine Merkle, geb. den 30. Dezember 1845,

8. Jakob Friedrich Merkle, geb. den 16. März 1849,

Biff. 5—8 1854 mit dem Vater Andreas Merkle, gew. Bauer hier ebenfalls nach Amerika und seither dort mit unbekanntem Aufenthalt förmlich ausgewandert.

Die deferierte, nach Köpfen zu teilende Erbschaft beträgt 575 M 77 S, thut für jedes ad. 1/8. 71 M 97,08 S.

Die obengenannten Personen werden nun zum Erbschaftsantritt mit dem Anfügen aufgefordert, daß im Falle solcher nicht erfolgt, bevor sie das 70. Lebensjahr zurückgelegt haben, die bis dahin in öffentliche Verwaltung gestellte ruhende Erbschaft nicht ihnen, sondern den nächsten, bis jetzt durch sie ausgeschlossenen Verwandten zugeteilt werden würde. Den 17. September 1889.

K. Gerichtsnotariat Neuenbürg.
Hf. Walmshheimer.

Verkauf von Lang- u. Klobholz.

Aus den murgisch-schifferschaftlichen Wald-districten Kalthaupt, Spielrain bis Sauberg, Kirchbaumsberg, Seewald, Woolbronn, Schaufelsbronn, Steingrund, Raunmünzach bis Erbersbronn, Stöckberg, Jägerrain, Sähenfeld, Buewald kommen im Submissionsweg am

Freitag, 27. September 1889

zum Verkauf:

- 3 Nadelholzstämmen I., 36 II., 1679 III., 6395 IV., 2880 V. Kl., 1205 Nadelholzstümmel, 1048 Kälpen, 9 Ahorn-, 42 Buchenklöße, 16 eichene Stangen, 65 starke Tannen- und 220 starke Fichtenstangen.

Die schriftlichen Angebote sind losweise getrennt, gestellt in ganzen Prozenten des Anschlages, verschlossen, portofrei und mit entsprechender Aufschrift versehen bis längstens nachmittags 2 Uhr obigen Tages in dem Geschäftszimmer der Bezirksforstei Forbach II. einzureichen, woselbst deren Eröffnung zu beagter Stunde stattfindet.

Verzeichnisse über Loseinteilung und Verkaufsbedingungen liegen bei der murg-schiff. Kasse, sowie dem Unterzeichneten, welcher auch die Fertigung von Auszügen vermittelt, zur Einsicht auf.

Forbach, 13. Sept. 1889.

H. Lauterwald, Oberförster.

Conweiler.

Holz-Verkauf.

Am Freitag den 20. September d. J. vormittags 9 Uhr

werden aus dem Gemeinewald auf hies. Rathaus zum Verkauf gebracht:

380 Stämme Langholz II., III. und IV. Kl.,

241 Bau- u. Gerüststangen,

27 Werkstangen II. u. III. Kl.,

41 Hopfenstangen III. u. IV. Kl.,

15 Reisstangen II. Kl.

70 Ausschußstangen,

wozu Käufer eingeladen werden.

Den 16. September 1889.

Schultheiß Gann.

Privatnachrichten.

Josef Bernauer

Uhrmacher,

Calmbach

(Wohnung: Gasthaus zur „Rose“)

hält sein Lager in allen Arten

Uhren

unter 2jähr. Garantie bestens empfohlen.

Reparaturen werden ebenfalls unter Garantie gut und billig ausgeführt.

Brötzingen.

Frucht- u. Mehl-Zwillich- Säcke

in bekannter guter Qualität sind wieder eingetroffen und empfehle solche zu äußerstem Preise.

Eduard Bausch.

Neuenbürg.

Ein junger

Schmiedegelle

kann sogleich eintreten; auch nehme ich einen kräftigen Lehrlingen an.

Max Gensle,

Schmied- u. Bindenmacher.

Handw., nicht sofort auf dem Lande aufliegen.

kräftel.

in nächstehendem stellen, daß sich von von oben nach unten Worte ergeben. In Zeichen dieselben: Namen,

er Bullane.

A	A
E	I
L	L
U	V

R. W.

preise.

14. September.

2 M 50 S bis 3 M

12 bis 14 M per

tt. (Schorndorf) 2 8 M

— S bis 7 M — S

es Abonnements

das Jahr 1889

älers

möglichst bewirken, g keine Unterbrechung

gefeht bemüht sein, kommung des Ge- en zu rechtfertigen, nde die Entwicklung er wohlwollend be- en wir dieselben auf itung des Blattes in ründlichst verwenden

für hier werden bei auswärts je bei den en oder durch die — Probenummern inrichten Zahl gratis Diensten.

Blattes ist in Neuen- M 10 S, monatlich im Oberamtsverlehe 5 S, monatlich 45 S, 1 M 45 S, monatlich ne weitere Kosten.

die Zeile oder deren daktionsauskunft zu-

n der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.

der verschiedensten Enzthäler unbestritten Bezirk gesichert. — Verlag des Enzthälers.



Neuenbürg.

Mein größtes Lager in

Oefen

für Holz- und Steinkohlenbrand,

Regulierfüllöfen

in neuesten sehr schönen Formen,

Kochgeschirre alle Arten

erlaube ich mir hienit mit dem Anfügen bestens zu empfehlen, daß ich durch frühere Abschlüsse in der Lage bin, noch ohne Preisaufschlag zu verkaufen.

Theodor Weiss.

Calmbach.

Berwandte, Freunde und Bekannte laden wir zur

Feier unserer Hochzeit

auf Samstag den 21. September

in das Gasthaus zum „Bären“ dahier

höflichst ein, mit der Bitte, dies statt persönlicher Einladung ansehen zu wollen.

Gottlieb Vott,

Sohn des Gottlieb Vott, Schuhmachers.

Wilhelmine Knöller,

Tochter des Christian Knöller, Sägermeisters.

Ausstergeschäft.

Wasche-Fabrik.

Wilhelm Bäuerle,

Deimlingstr. 10. Pforzheim Deimlingstr. 10.

Größtes Lager in

Fertigen Betten, Bettrösten, Matratzen und Bettstatten, Roßhaaren, Bettfedern, Flaum, Bettbarchent, Drills, Bettdecken, Bettteppichen, Steppdecken u.

Reelle billige Preise.

Beste Qualitäten.

Neuenbürg.

Wertem hiesigen und auswärtigen Publikum mache die ergebenste Anzeige, daß ich im Hause des Hrn. Karl Wagner, Schuhmachers an der Steige ein



Friseur-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich in allen in dieses Fach einschlagenden Diensten, besonders auch in Haararbeiten aller Art, unter Zusicherung guter und schneller Bedienung in und außer dem Hause.

Achtungsvollst

Albert Daiber, Friseur.

Neuenbürg.

Schweizerkäse

II. Qualität, empfiehlt, so lange Vorrat, zu 60 S pr. Pfd.

W. Röck an der Brücke.

In bekannter guter Ausführung und vorzüglichsten Qualitäten versendet das erste und grösste

Bettfedern - Lager

von

C. F. Kehnroth, Hamburg

zollfrei gegen Nachnahme (nicht unter 10 Pfund)

neue Bettfedern für 60 S das Pfd.

sehr gute Sorte für 1 M 25 S

prima Halbdaunen 1 M 60 S u. 2 M

prima Halbdaunen hochfein 2 M 35 S

prima Ganzdaunen (Flaum) 2,50 u.

3 M

Bei Abnahme von 50 Pfund 5% Rabatt. Umtausch gestattet.

9 Tage.



Mit den neuen Schnelldampfern des

Norddeutschen Lloyd

kann man die Reise von

Bremen nach Amerika

in 9 Tagen

machen. Ferner fahren Dampfer des

Norddeutschen Lloyd

von **Bremen** nach

Ostasien

Australien

Südamerika

Näheres bei dem General-Agenten

Johs. Rominger,

Stuttgart,

oder dessen Agenten:

Theodor Weiss, Neuenbürg.

Gruft Schall a. M. Calw.

Für fleißige Hände! Anleitung zum Zuschneiden und Anfertigen von Leib- und Bettwäsche, nebst einer Sammlung erprobter Muster, in natürlicher Größe und ausgeschnitten, herausgegeben von Sophie Ehninger und Julie Luz, Lehrerinnen der Frauenarbeitschule in Heilbronn. Stuttgart, 1889, Verlag von Rob. Luz. M. 3.50. — Vorrätig bei Jac. Neef.



Kronik.

Deutschland.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Bekanntmachung des Staatssekretärs des Reichspostamts, wonach die neuen Postwertzeichen vom 1. Oktober ab eingeführt werden.

Wie Berliner Blätter berichten, sind in dem Borort Friedrichsberg-Lichtenberg am Freitagabend 2 Frauen, Henriette Banach und deren 75jährige Mutter, Witwe Kellermann, ermordet worden. Die Erparnisse der Frauen, die mehrere 100 M. betragen haben sollen, sind verschwunden.

Berlin. Der Schneider Klausin, der dringend verdächtig ist, am Samstag in dem Bororte Friedrichsberg einen Doppelmord begangen zu haben, ist bereits ergriffen und in das Untersuchungsgefängnis zu Moabit abgeführt worden.

Lüben (Schlesien), 13. Sept. In der Nacht vom 8. d. M. wäre ein altes historisches Denkmal unserer Stadt beinahe ein Raub der Flammen geworden. Gegen 4^{1/2} Uhr morgens erscholl plötzlich Feuerlärm. Das sogen. Württembergische Palais an der Chausseestraße, die Geburtsstätte des verstorbenen Königs Wilhelm von Württemberg, jetzt dem Zimmermeister Häbner gehörig, stand in Flammen. Die freiwillige Feuerwehr erschien bald auf der Brandstätte. Ihrem thätkräftigen Einschreiten ist es zu verdanken, daß das Feuer auf seinen Herd beschränkt, ja sogar der größte Teil des Gebäudes erhalten blieb.

Aus Chemnitz kommt vom 16. d. die Nachricht, daß viele Orte des Erzgebirgs bereits Schneefall und Nachtfrost melden.

Karlsruhe, 16. Sept. In der Versammlung der nationalliberalen Vertrauensmänner, die gestern behufs Besprechung über die Landtagswahlen zusammentrat, wurde beschlossen, das Kartell insoweit aufrecht zu erhalten, als den Konservativen im Bezirk Durlach-Land kein nationalliberaler Kandidat entgegengestellt werden soll. Auch die Lehrerfrage wurde erörtert, wobei nach der „Vds.-Ztg.“ die Anschauung ausgesprochen wurde, daß die Frage der Besserstellung der Lehrer nicht abgeschlossen sei.

+ Karlsruhe, 17. Septbr. Die Evangelische Diakonissen-Anstalt Karlsruhe, welche seit mehr denn 30 Jahren ihre Liebesarbeit an Pflegebedürftigen aller Art geübt hat, wird Mittwoch den 25. Sept. nachm. halb 2 Uhr in der Stadtkirche in Karlsruhe ihre Jahresfeier begehen und wird Pfarrer Spengler von Röttingen die Festpredigt halten. Auch werden durch den Anstaltsgeistlichen Pfarrer Walter mehrere Schwestern eingeseget werden.

Pforzheim, 16. Sept. Die Einquartierung brachte in die hiesige Stadt ein ungewohntes militärisches Leben. Die Soldaten wurden hier in herzlichster Weise aufgenommen und aufs beste bewirtet. Von der Einquartierung hörte man auch nur einstimmiges Lob; es wurden uns auch viele Aeußerungen von Soldaten zur Kenntnis gebracht, aus denen sich schließen läßt, daß sie für die Quartiere, die sie für

die besten während des ganzen Manövers erklärten, herzlich dankbar sind. Heute Morgen 4 Uhr ertönte die Reveille und die Einquartierung rückte wieder ab in das Manöverterrain in der Gegend von Bretten. (P. B.)

Württemberg.

* Neuenbürg, 17. Sept. Wie wir von zuverlässiger Seite hören, hat sich die K. Regierung nur ungern und erst nach reiflicher Ueberlegung zur Nichtabhaltung der Rindvieh-, Schaf- und Schweine-Ausstellung und Prämierung bei dem diesjährigen landwirtschaftlichen Hauptfest in Cannstatt entschlossen. Sie ist bei dieser Maßregel davon ausgegangen, daß ein Zusammenfluß zahlreicher Tiere solcher Art, die der genannten Seuche hauptsächlich ausgesetzt sind, bei der Schwierigkeit, vollständig sichernde Vorsichtsmaßregeln in Ausführung bringen zu können, eine erhebliche Gefahr größerer Verbreitung dieser Seuche überhaupt und insbesondere unter den zum Hauptfest beigeführten wertvollen Rindviehbeständen und eventuell einer starken Benachteiligung der betreffenden Viehbesitzer in sich schließe, und daß daher dem geringeren Uebel der Nichtabhaltung der Viehausstellung der Vorzug gegeben werden müsse gegenüber dem größeren Uebel, das im Falle der weiteren Verbreitung der Seuche infolge der Abhaltung der Ausstellung eintreten könnte.

Um jedoch die Besitzer preiswürdiger Tiere in Rücksicht auf den Wegfall der diesjährigen Rindviehausstellung und Prämierung einen Ersatz zu gewähren, ist seitens der K. Regierung in bestimmte Aussicht genommen, daß bei der im nächsten Jahr im Neckarkreis stattfindenden Rindviehausstellung und Prämierung, bei welcher Tiere vom ganzen Land zugelassen sind, zahlreichere Preise als sonst ausgesetzt werden, und außerdem dieselben Vergünstigungen (freier Transport, Aufenthaltskostenentschädigung für die Aussteller) eintreten, wie solche sonst nur beim landwirtschaftl. Hauptfest gewährt werden.

Friedrichshafen, 15. Sept. Beim gestrigen Jahresmarkt erschien unerhofft Ihre Königl. Majestät mit den beiden Prinzessinnen Elsa und Olga, um unsere Jugend mit einzukaufenden Geschenken zu erfreuen. Schon nach kurzer Zeit waren die höchsten Herrschaften von einer großen Anzahl von Kindern umringt, welche von Ihrer Königl. Majestät höchstehändig mit Gaben beehrt wurden; die Verkäufer waren nicht weniger erfreut. Nach stattgehabter Verteilung fuhren die höchsten Herrschaften unter schallendem Hochruf der Beschenkten weiter.

Friedrichshafen, 16. Septbr. Seine Königl. Hoheit der Großherzog zu Sachsen-Weimar ist heute zum Besuch Ihrer Königl. Majestäten hier eingetroffen.

Bezüglich der erledigten zur Bewerbung ausgeschriebenen Pfarrstelle in Calmbach wird uns mitgeteilt, daß die Gemeinde Höfen mit gewohnter Liberalität dem Pfarrer in Calmbach für Erteilung des Konfirmanden-Unterrichts ein Honorar ausgesetzt hat und daß das Pfarrhaus nun baulich verbessert worden sei und im ersten Stock 4 ineinandergehende Zimmer enthalte.

Samstag den 14. d. Mts. rückten bei den Infanterie-Regimentern des K. Armeekorps je 100, bei dem Pionier-Bataillon 40 Ersatz-Reservisten zur Ableistung der zweiten (6wöchigen) Uebung ein. Gleichzeitig meldeten sich bei jedem Infanterie-Regiment ca. 10 Volksschullehrer zur Ableistung der ersten (6wöchigen) Reserve-Uebungen. Aus den Ersatz-Reservisten und Volksschullehrern wurden besondere Uebungs-Kompagnien gebildet; die Entlassung der Leute wird am 25. Oktober erfolgen.

Auf den l. württ. Staatseisenbahnen tritt am 1. Okt. der Winterfahrplan in Kraft.

Stuttgart. Aus Bad Kreuth kommt die Nachricht von dem am letzten Sonntag erfolgten Tode des Geh.-Rats und Obersthofmeisters a. D. Graf Taube. Der Verstorbene war Legationsrat, Staatsrat, Direktor des kgl. Haus- und Staatsarchivs, Obersthofmeister J. Maj. der Königin und Ordenskanzler. Bekanntlich hat Taube 1870 bei Champigny seine beiden Söhne verloren, welche den Feldzug als Freiwillige beim 2. Jägerbataillon mitmachten. Der Stallmeister Sr. Maj. des Königs, Frhr. v. Reizenstein, ist, wie man hört, zur Beerdigung des Verstorbenen entsandt worden.

Stuttgart. Zum Besuch der Ausstellung für Unfallverhütungen haben sich am Sonntag früh von hier 5 Arbeitgeber und 14 Arbeiter nach Berlin begeben. Die Arbeiter erhielten teils von der kgl. Zentralstelle für Handel und Gewerbe, teils vom Gewerbe-Verein Reiseunterstützungen.

Stuttgart, 17. Septbr. In der Karlsvorstadt Heßlach fand am Montag nachmittag die Einweihung des zweiten Knabenorts der Vorstadt in dem schönen Raume statt, welchen die bürgerlichen Kollegien für denselben bewilligt haben.

Die 38. Wanderversammlung württembergischer Landwirte wird am 27. d. im Cannstatter Kurfaal abgehalten.

Tübingen, 14. Septbr. In den Hopfenhandel will heuer kein Leben kommen, auf der Stadtwage sind im Laufe dieser Woche im Ganzen 2 Ballen abgewogen worden. Einige Produzenten haben ihren Ertrag letzten Montag auf den Hopfenmarkt nach Stuttgart überführt und daselbst für Prima Ware 45 Mark pr. Ztr. erzielt. — In Kirchentellinsfurt verkauften einige Hopfenproduzenten einen Teil ihres Quantums zu 30 M. pr. Ztr. — In Bendorf, Oberamts Herrenberg, wurden einige Ballen zu 45 M. pr. Ztr. nebst Trinkgeld verkauft. Trotzdem jetzt 50 und 55 Mark angeboten werden, halten die Produzenten sehr zurück.

Alten, 15. Sept. Letzten Freitag hatte der Knecht des Hirchwirts von Oberkochen abends noch Bier nach Ebnat auf dem Händfeld zu führen. Bei der Rückfahrt nahmen die Pferde auf der großen Steige zwischen Ebnat und Unterkochen Reißhaus und kamen dann allein und vereinzelt zu Hause an. Der Herr des Hauses fuhr rasch der Unglücksstätte zu und fand zunächst das umgeworfene Gesäß und weiter oben an der Steige den Knecht tot vor. Von dem Gelde, das

ürg.
Berfäse
so lange Vorrat,
an der Brücke.
Ausführung und
itäten versendet
d grösste
- Lager
h, Hamburg
Nachnahme (nicht
Pfund)
r 60 J das Pfd.
M 25 J
M 60 J u. 2 M
schlein 2 M 35 J
(Flaum) 2,50 u.
50 Pfund 5 %
sch gestattet.
ge.
HER LLOYD
en Dampfem des
en Lloyd
Reise von
Amerika
agen
hren Dampfer des
en Lloyd
neu nach
ien
alien
erika
General-Agenten
minger,
gart,
Beih, Neuenbürg.
a. M. Calw.
Anleitung zum Zu-
von Leib- und Bett-
lung erprobter Muster,
ausgeschnitten, heraus-
hainger und Julie
Frauenarbeitsschule in
89, Verlag von Hob.
tätig bei Jac. Nech.



ihm in Ebnat für das gelieferte Bier ausgeliefert wurde, war nichts mehr zu finden, und man vermutet daher, er sei nach seinem Sturz vom Wagen beraubt worden.

(S. M.)

In Lendriedel, OA. Gerabronn, ist am Sonntag Schnee gefallen.

Heilbronn, 17. Sept. Zur Feier seines 50jährigen Bestehens veranstaltet der hiesige landwirtschaftliche Bezirksverein nächsten Samstag den 21. ds. eine Ausstellung von Vieh, Maschinen und landwirtschaftlichen Geräten, eine Trauben- und Obstausstellung, sowie Prämierung von Dienstboten u. s. w. Staatsminister des Innern v. Schmid wird zu dem Feste erwartet.

Schiller's Geburtshaus in Marbach ist im Laufe dieses Sommers von zahlreichen Fremden aufgesucht worden. Im August haben sich im Album des Schillerhauses 241 Fremde, darunter solche aus England, Schweden, Griechenland, Amerika, Afrika, eingeschrieben.

Ludwigsburg, 16. Septbr. Die letzte Nacht brachte uns leider starken Frost. Die Dächer waren heute früh mit Reif bedeckt und in den Gärten haben Gemüsepflanzen sowie Blumen empfindlich gelitten. (Ähnliches wird aus einer Reihe von Gegenden berichtet.) (S. M.)

Freudenstadt, 16. Septbr. Die nun in Angriff genommene weitere Korrektur der Murgthalstraße zwischen Baiersbronn und Reichenbach erfordert zwei Brücken über die Murg, wovon die eine in den letzten Tagen fertig gestellt wurde. Sie ist ganz von Stein gebaut und hat eine Spannweite von 40 m, wovon 33 m sichtbar sind. Der neue geniale Entwurf stammt vom Oberbaurat Leibbrand, und die Ausführung geschah unter der umsichtigen und sachkundigen Leitung von Regierungsbaumeister Koller. Prachtvoll, wie aus einem Stück geformt, schwebt die Brücke über dem Wasser, und das ganze stolze Werk wurde in der erstaunlich kurzen Zeit von 14 Tagen erstellt.

Simmersfeld, OA. Nagold, 14. Septbr. Unsere Kirchengemeinde wurde durch den Neubau der hiesigen Kirche veranlaßt, auch eine neue Orgel anzuschaffen, deren Lieferung der Firma Gebr. Bink in Siengen a./Br. übertragen wurde. Das in den letzten Wochen aufgestellte Werk umfaßt bei 2 Manualen 12 Register mit Kollektivtritt und kostet ca. 3800 M. Gestern fand in Anwesenheit benachbarter Lehrer die gründliche Prüfung und Uebernahme der Orgel durch den Orgelrevidenten Musikoberlehrer Hegele aus Nagold statt, welcher das Werk gut und preiswürdig fand. (St. Anz.)

Calw. Die bis 15. Sept. verfügte Floßperre auf der Nagold bleibt bis auf weiteres in Kraft.

Die Maul- und Klauenseuche greift um sich; in mehreren Orten der Bezirke Calw, Freudenstadt und Nagold ist dieselbe ebenfalls ausgebrochen und mußten Sperrmaßregeln angeordnet werden.

U n s l a n d.

Brüssel, 15. Sept. Gestern abend hat in Antwerpen die Verhaftung Corvillain's stattgefunden, eine Maßregel, die

seit dem Tage der Katastrophe täglich erwartet wurde und deren Ausschub sich nur dadurch erklärte, daß vorerst endgiltig festgestellt werden sollte, ob die Katastrophe auf Konto der Fabrik Corvillain oder auf Konto der Rieth'schen Petroleumbassins zu schreiben sei. Die stattgehabte Verhaftung zeigt, welcher Art das Resultat der bisherigen Untersuchungen in dieser Richtung gewesen ist.

Paris, 16. Sept. Hier explodierte die Gießerei Corvillain's (des Sohnes des Antwerpener), in welcher Bleifugeln eingeschmolzen wurden, an denen noch Pulver klebte. Es ist niemand verunglückt.

Rom, 16. Sept. Laut einem Telegramm der „Riforma“ aus Neapel wird die Voruntersuchung gegen Caporali fortgesetzt. Der Angeklagte gesteht ein, daß er Republikaner sei und deshalb Crispi angegriffen habe. Hieraus geht hervor, daß Caporali das Attentat mit Vorbedacht ausgeführt hat. Ferner stellte sich heraus, daß der Attentäter sich eines spitzigen Steines bediente, um Crispi womöglich zu töten. „Riforma“ meldet, Crispi erhielt mehrere Tausend Beglückwünschungs-Telegramme, darunter viele von städtischen Behörden und Vereinen. (F. 3.)

Neapel, 16. Sept. Der Reichskanzler Fürst Bismarck telegraphierte an Crispi: „Ich bitte Sie, lieber Kollege, meine herzlichsten Glückwünsche zu genehmigen mit dem Wunsche für die baldige Herstellung und für den Schutz der Vorsehung, der Sie vor jedem ähnlichen Attentat bewahren möge!“ Crispi erwiderte: „Ich danke Ihnen. Habe der Vorsehung mein Leben zu verdanken. Werde fortfahren, dasselbe dem Könige, dem Vaterlande und dem Frieden Europas zu widmen.“

Zu dem Attentat auf Crispi meldet das Berliner Tagbl.: Die Ärzte erklären die Rettung Crispi's für ein Wunder. Nur durch eine zufällige Wendung des Wagens, in dem Crispi saß, verfehlte die 15 Zentimeter lange Nordwaffe ihr Ziel, nämlich den Hals. Crispi schrieb an den Priester Massari, der sich zuerst auf den Thäter stürzte, einen herzlichen Dankbrief.

London, 16. Sept. Ganz London wünscht sich Glück, daß der Ausstand am Samstag endgiltig beigelegt worden ist. Uebrigens währte es bis spät in den Nachmittag, ehe der „Friedensschluß“ von allen Beteiligten unterzeichnet war. Der auf den Lordmajor, Kardinal Manning und den Abg. Sydney Buxton zusammengesetzte Versöhnungsausschuß hatte die angestrengte Arbeit einer Anzahl von Konferenzen mit den Führern der Arbeiter, der Lichtermeister und der Dockdirektoren.

Miszellen.

Von der Findigkeit unserer Soldaten erzählen sächsische Blätter bei Gelegenheit des Kaiserbesuches ein spaßhaftes Beispiel. Daß bei einer großen Parade auch ergötzliche Zwischenfälle vorkommen, wird sich jeder denken können. So z. B. war die Ankunftslinie des Kaisers durch Flaggen abgesteckt und durch Infanterie- und Kavallerie-Kette abgesperrt. Nun versuchten es die Zuschauer, die Linie zu durchbrechen, um

auf die anderen Seiten zu gelangen, und die Soldaten hatten ihre Not, dies zu verhindern. Wegen solcher kleinen Uebertretungen kann natürlich niemand arretiert werden; um aber einen Zivilisten wieder auf die verlassene Seite zu jagen, dazu waren gewöhnlich drei Infanteristen sowie zwei Reiter nötig, und das Publikum machte es sich sehr überflüssiger Weise zum Spaß, die Soldaten zu hänseln. Da kam ein Unteroffizier auf einen gediegenen Einfall. Sobald ein Zivilist die abgesperrte Linie durchbrach, ritt ein Kavallerist auf ihn zu, nahm ihm den Hut weg, galoppierte nun mit demselben nach der Seite, wo der Ausreißer erst gestanden, und gab dort den Hut einem Infanteristen. Die „Hutlosen“ suchten nun selbstverständlich ihre Kopfbedeckung wieder zu erlangen, liefen dem Kavalleristen nach und erhielten erst auf der von ihnen verlassenen Seite den „18-Zoller“ zurück. Das Mittel half in kurzer Zeit, die „Ueberläufer“ stellten ihr verbotenes Handwerk ein.

Neuenbürg.

Reichstagswahl.

In Gemäßheit des Wahlgesetzes für den Reichstag vom 31. Mai 1869 § 8, des Reglements zu Ausführung dieses Wahlgesetzes § 2 und der Verfügung des Kgl. Ministeriums des Innern vom 11. September 1889 wird hiemit Nachstehendes zur öffentlichen Kenntnis gebracht:

1. Die zum Zweck der Wahl eines Abgeordneten zum Deutschen Reichstag angelegte Wählerliste, welche die zum Wähler Berechtigten enthält, ist vom nächsten

Mittwoch den 18. September d. J.

an acht Tage lang zu Jedermanns Einsicht auf dem Rathhause aufgelegt (Wahlreglement § 2) und zwar im Nebenzimmer der Stadtschultheißenamts-Kanzlei.

2. Wer die Liste für unrichtig oder unvollständig hält, kann dies innerhalb acht Tagen, vom Beginn der Auslegung derselben an gerechnet, bei dem Gemeindevorstande schriftlich anzeigen oder zu Protokoll geben und muß die Beweismittel für seine Behauptungen, falls dieselben nicht auf Notorietät beruhen, beibringen.

Die Entscheidung darüber erfolgt, wenn nicht die Erinnerung sofort für begründet erachtet wird, durch die zuständige Behörde.

Sie muß längstens innerhalb 3 Wochen, vom Beginn der Auslegung der Wählerliste an gerechnet, erfolgt und durch Vermittlung des Gemeindevorstands den Beteiligten bekannt gemacht sein. (Wahlreglement § 3.)

3. Nur diejenigen sind zur Teilnahme an der Wahl berechtigt, welche in die Listen aufgenommen sind. (§ 8 des Wahlgesetzes.)

Den 17. September 1889.
Gemeindevorstand.
Stirn.